



A close-up photograph of a light brown sheep with a black face and a yellow ear tag. The sheep is looking slightly to the right. In the background, other sheep are visible in a green field under a blue sky with white clouds.

LAAB IM WALDE

UMWELTERKLÄRUNG 2020

Die vorliegende Umwelterklärung der Gemeinde Laab im Walde wurde entsprechend den Vorgaben der EMAS VO 1221/2009 erstellt.

INHALT UMWELTERKLÄRUNG

Über Laab im Walde	4
Vorwort Umweltgemeinderätin	5
Vorwort Bürgermeister	6
Umweltteam	7
Unsere Standorte	8
Was bisher geschah	11
Kennzahlen	31
Unsere Ziele	38
Validierung	50



ÜBER LAAB IM WALDE

Laab im Walde liegt im Südwesten von Wien an der Bundesstraße 13 zwischen Kalksburg und Pressbaum. Das Gemeindegebiet misst eine Fläche von 7,23 km² und liegt auf einer Seehöhe von 317m. Die Wälder, die das Gemeindegebiet im Norden und im Süden umschließen, sind überwiegend im Besitz der Bundesforste und der Gemeinde Wien. Trotz der Stadtnähe hat Laab im Walde ländlichen Charakter und die Landschaft ist von sehr hohem Erholungswert. Im Zentrum des Biosphärenparks gelegen, ist unsere Gemeinde Pendlergemeinde und dadurch überwiegend als Wohnstandort und Erholungsgebiet bedeutsam.



Unsere Gemeinde.
Unsere Zukunft.

 **Einwohner**
1.443

 **Fläche**
7,15 km²

 **Seehöhe**
316 m

 **PLZ**
2381

 **Vorwahl**
+43 2239

 **Wien**
19 km



Wir sind



**Klimabündnis
Gemeinde**

VORWORT

UMWELTGEMEINDERÄTIN

Das Jahr 2020 war ein besonders herausforderndes. Die Pandemie hat alle in Atem gehalten und vieles verändert. Viele Laaberinnen und Laaber waren im Homeoffice. Die Arbeit von Zuhause hat sich anfangs positiv auf die Verkehrsströme ausgewirkt. Gleichzeitig ist aber auch die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel stark zurückgegangen und dieser Trend hält weiter an. Mit den Lockerungen nutzen viele für Einkäufe oder andere Erledigungen überwiegend das Auto. Hier gilt es das Vertrauen in ÖFFIS wieder zu stärken und den Umstieg attraktiver zu machen. Da die Pandemie sehr viele Herausforderungen mit sich gebracht hat, sind viele Projekte in der Planung stecken geblieben. Trotzdem wollen

wir weiter aktiv bleiben und Verbesserungspotentiale für qualitativ hochwertige Betriebsabläufe erarbeiten.



Dr. Martina Niederdorfer
Umweltgemeinderätin

VORWORT BÜRGERMEISTER

Liebe Laaberinnen und Laaber!

Die vorliegende Umwelterklärung gibt gleichzeitig einen Einblick in bisher umgesetzte Umweltanliegen und einen Ausblick, was noch zu tun ist, damit unsere Gemeinde weiterhin lebenswert ist und auch bleibt.

Als Gemeinde wollen wir Verantwortung für künftige Generationen übernehmen und ein Vorbild für unsere Bürgerinnen und Bürger sein, daher ist uns der Umweltschutz seit Langem ein großes Anliegen. Besonders in den letzten Jahren wurden wieder vermehrt Umwelt- und Naturschutzprojekte in Laab im Walde umgesetzt. EMAS gibt uns die

Möglichkeit, die zahlreichen Projekte zusammenzufassen und unterstützt uns bei der kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltvorhaben. Denn wir wollen aktiv unsere Wiesen, Wälder und die Natur schützen, um so unseren Lebensraum zu erhalten und verbessern. Als Laaberinnen und Laaber seid ihr gerne dazu eingeladen, euch für Umweltprojekte einzubringen. Auf unserer Homepage finden sich unter «Mitmachgemeinde» laufende Projekte.

Ich möchte mich auf diesem Wege beim gesamten Umweltteam für ihren Einsatz herzlich bedanken! So haben wir es geschafft auch während der COVID-Pandemie an wichtigen Projekten zum Umweltschutz weiterzuarbeiten



Dr. Peter Klar
Bürgermeister

UNSER UMWELTTEAM

Neben den regelmäßigen Arbeitstreffen findet ein halbjährliches Meeting des Umweltteams statt. Dieses wird durch die Umweltmanagerin in Abstimmung mit dem Bürgermeister gestaltet. Hier finden die Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung der umweltrelevanten Faktoren statt. Dieses Team ist ein wichtiger Teil der kontinuierlichen Verbesserung und spielt eine zentrale Rolle im Umweltmanagement.



Dr. Martina Niederdorfer



Constantin Saleta



Natascha Niese



Mag. Ing. Markus Aschauer



Dipl. Ing. Gerhard Niese



Dr. Peter Klar



Alexander Aschauer



OSTR. Mag. Regina Niese



UNSERE STANDORTE



■ Gemeindeamt und Postpartner

Schulgasse 2

■ Kindergarten

Schulgasse 2

■ Wertstoffsammelzentrum und Bauhof

Jubiläumsstraße

■ Aufbahrungshalle/Friedhof

Hoffeldstraße

■ Freiwillige Feuerwehr

Hoffeldstraße

■ Altes Feuerwehrhaus / Nahversorger

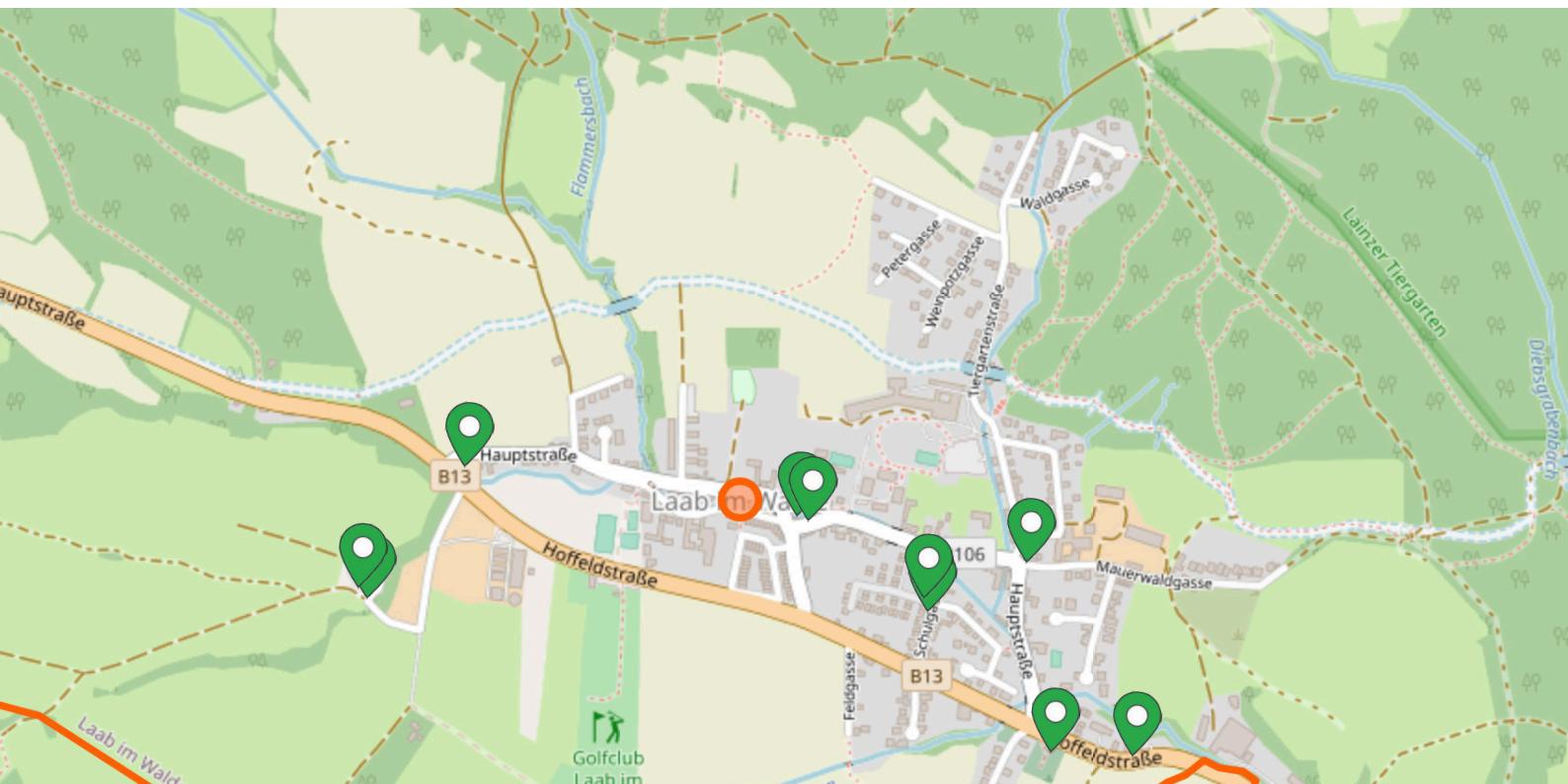
Hauptstraße

■ Blockhütte/Sportplatz

Karl-Schindlergasse

■ Gasthaus Laaberhof

Hauptstraße 8



Was bisher geschah..

DAS NEUE WERTSTOFFSAMMELZENTRUM

Auf dem Bauhof werden zahlreiche kommunale Dienstleistungen für unsere Bürgerinnen und Bürger erbracht. Das Team des Bauhofs ist für die Betreuung der kommunalen Grünflächen, Winterstreuendienst, Straßenerhaltung bis hin zur Schneeräumung verantwortlich. Mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden Konzepte für mehr Arbeitssicherheit erarbeitet und umgesetzt.

wurde der Betrieb gestartet. Seither steht den Bürgerinnen ein modernes Wertstoffsammelzentrum nach dem neuesten Stand des Umweltschutzes und der Technik zur Verfügung.

Das neue Wertstoffsammelzentrum bietet einen flexiblen Zugang mit Chipkarte. Damit steht das Sammelzentrum den Bürgerinnen von Montag - Samstag von 08:00 bis 20:00 Uhr offen.

Im Jahr 2019-2020 wurde von der Gemeinde ein neues Wertstoffsammelzentrum errichtet. Von 2015 bis 2018 wurden die Rahmenbedingungen für das neue Sammelzentrum geschaffen. Der Bau erfolgte schlussendlich im Jahr 2020 und im Oktober 2020

Alexander Aschauer
Vizebürgermeister





Unser Wertstoffsammelzentrum



- Flexibler Zugang zum Sammelzentrum mittels Chipkarte
- Wetterschutz
- Befestigte Fläche
- Sicherheitseinrichtungen, bessere Beleuchtung, Videoüberwachung
- Leitsystem für die Wertstoffe
- «So gut wie NEU» Eck

UNSER EMAS-PROJEKT ECO-MANAGEMENT UND AUDIT SCHEME

Für unsere Gemeinde ist „Umwelt“ bereits seit vielen Jahren Programm. Mit dem Beitritt zum Klimabündnis im Jahr 2000 wurden erste Schritte für die Umsetzung unserer Umweltpolitik gesetzt. Im Laufe der Jahre konnten zahlreiche Maßnahmen mit Klimarelevanz umgesetzt werden. Auch in den letzten Jahren wurden wieder zahlreiche Projekte für den Klimaschutz umgesetzt. Dabei war es uns wichtig

alle Bürgerinnen und Bürger mit ihren Ideen und fachlichem Wissen einzubinden. Mit dem Eco-Management und Audit Scheme, kurz EMAS, setzen wir nun einen neuen Maßstab in der Umsetzung und Planung von Umwelt- und Klimarelevanten Projekten. Mit der Umsetzung von EMAS steht uns nun ein Werkzeug zur Planung und Steuerung zur Verfügung.





Versickerung von Regenwasser

Die Gemeinde Laab im Walde strebt ein nachhaltiges Regenwassermanagement an - um einen möglichst naturnahen Wasserkreislauf zu erreichen. Die Speicherfunktion des Bodens soll technisch durch Dachbegrünungen, Straßenunterbauten und Sickerflächen verbessert werden. Die Verdunstungsrate wird erhöht, und so auch der Hitze entgegengewirkt. Es handelt sich hierbei um ein langfristiges Projekt, das bei künftigen Straßensanierungen zum Einsatz kommen soll. Versickerung soll dabei schon in der Planung der Sanierung bedacht werden. So wird die Versickerung bei Neubauten oder größeren Sanierungen bereits vorgeschrieben.

Vorteile des Konzeptes:

- Wasser wird im natürlichen Kreislauf belassen
- Versorgung des Bodens mit Wasser
- Grundwasserneubildung
- Erhaltung bzw. Neuschaffung von Feuchtbiotopen
- finanzielle Vorteile durch Entlastung des Kanals und der Kläranlage
- Verringerung der Hochwasserabflussmengen
- Reduktion von Hochwasserschäden
- Reduktion der Nutzung von Trinkwasser für Bewässerungen



Legal Compliance

Die Gemeinde Laab im Walde hat sich verpflichtet alle rechtlichen Anforderungen im Umweltbereich und andere bindende Verpflichtungen regelmäßig zu erheben und einzuhalten. Um diese legal compliance-Anforderungen zu erfüllen führt die Gemeinde ein Rechtsregister, das alle relevanten Vorschriften auflistet. Dieses Verzeichnis wird unter Federführung des Umweltteams und unter Beiziehung externer Experten einmal jährlich geprüft und bei Bedarf auch mehrmals jährlich aktualisiert. Die letzte umfassende Prüfung und die danach durchgeführten regelmäßigen Aktualisierungen stellen sicher, dass derzeit alle rechtlichen Anforderungen eingehalten werden. Die wesentlichsten

Bereiche sind Umweltrecht, Abfallrecht und der Betrieb verschiedener technischer Anlagen.





Gemeinschaftsgarten

Der Gemeinschaftsgarten im Pfarrgarten Laab im Walde steht interessierten Laaberinnen und Laabern für die gemeinsame Nutzung zur Verfügung. Angrenzend an den Spielplatz im Pfarrgarten, gepachtet von der Gemeinde, wurde auf Initiative der Umweltgemeinderätin Dr. Martina Niederdorfer im Frühling 2017 mit der Gestaltung eines Gemeinschaftsgartens begonnen. Die Beete werden persönlich von den teilnehmenden Familien angelegt und bepflanzt. Die Erträge sind für den persönlichen Gebrauch gedacht. Im Vordergrund steht die Freude am Garteln und der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden und interessierten Vorbeikommenden. Diese sind eingeladen zu schauen, zu

kosten und selbst aktiv zu werden. Jeweils im Herbst werden bei Interesse neue Beete zugeteilt, damit diese rechtzeitig für die Pflanzungen im Frühling vorbereitet werden können. Durch die biologische Bewirtschaftung mit diversen Obst- und Gemüsesorten trägt der Gemeinschaftsgarten zu einer Erhöhung der Biodiversität auf der genutzten Fläche bei. Außerdem wird auf die Bepflanzung mit alten und seltenen Gemüsesorten, etwa von der Arche Noah, Wert gelegt und dadurch ein Beitrag zum Erhalt dieser Sorten geleistet.



DER LAABERHOF ERHALT UND GEPLANTE SANIERUNG

Der Gemeinderat beschloss den Ankauf des Laaberhofes. Das Gebäude beherbergt neben der Gastwirtschaft im Erdgeschoss mehrere Wohnungen sowie Gästezimmer. Die Wohnungen wurden adaptiert und sind derzeit zu einem besonders günstigen Mietpreis an junge Laaberinnen und Laaber vermietet. Das Gasthaus soll in den nächsten Jahren saniert und anschließend von einem Pächter weiter betrieben werden. Die Gästewohnungen sind bereit wieder in Betrieb. Damit bleibt in Laab das letzte Wirtshaus als wichtiger Dreh- und Anelpunkt im Ort erhalten. Pandemiebedingt wurde die Sanierung des Gasthofs verschoben. In der Sanierung sind auch zahlreiche Umweltmaßnahmen

eingeplant. Ziel ist es hier unter anderem auch die Heizungstechnologie zu verbessern. Im weiteren den Stromverbrauch und den generellen Energieverbrauch des Gebäudes zu reduzieren.

Coronabedingt wurden die Maßnahmen zeitlich verschoben.



Gasthaus im Ort halten
Geplante Sanierung.



Sparsamer Umgang mit Wasser

Infrastruktur ist die Zukunft und die Lebensader jeder Gemeinde. Versteckt unter der Erde ist sie wichtiger Teil unseres Lebens, unserer Gesundheit und unserer Umwelt. Die Anlagen sind untereinander über ein eigenes Glasfasernetz verbunden. Die Steuerung reagiert interaktiv auf den Wasserverbrauch, die Sonneneinstrahlung und viele andere Parameter. So werden bei Sonnenlicht automatisch die Pumpwerke aktiviert, um den Speicher mit Trinkwasser zu befüllen. So können wir die Photovoltaikanlage bestmöglich nutzen. Weniger Lecks sorgen nicht nur für geringe Betriebskosten, sondern bewahrt auch unser kostbares Trinkwasser.



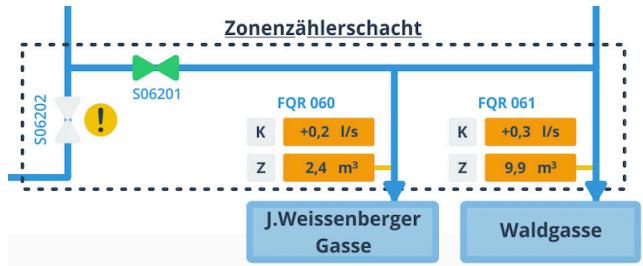
Neue PV-Anlage am neuen Pumpwerk

Erneuerbare Energien werden bei Neubauten von eigenen Gebäuden mitberücksichtigt.



ZONENZÄHLER WASSER

Laab im Walde nimmt auf dem Gebiet der Trinkwasserversorgung eine Vorreiterrolle ein. Ein Netzwerk aus Zonenzählern - verbunden durch ein eigenes Glasfasernetz sorgt für einen sorgsamen Umgang und bestmögliche Sicherheit im Trinkwassernetz.



Zonenzähler

Spezielle Zonenzählerschächte melden Druck, Wassermenge und Schieberstellungen in den einzelnen Ortsteilen an das Leitsystem. Im Leitsystem können Abweichungen oder Rohrbrüche so schneller aufgefunden werden.

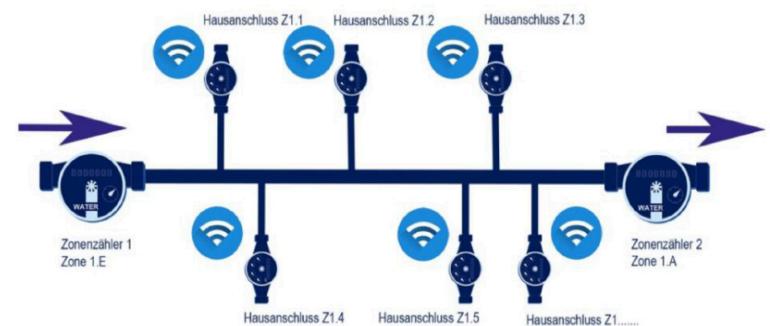
Der Wasserverbrauch in der Zone wird errechnet

Der Wasserverbrauch der Hauswasserzähler wird anonym an das System übermittelt. Das Leitsystem errechnet sich einen Gesamtverbrauch in der Zone und stellt diese dem gelieferten Wasser gegenüber. Dieses System macht die Leckerkennung in den Sommermonaten trotz zunehmender Bewässerungsanlagen und Pools möglich.

Mit diesen Maßnahmen konnten die Leitungsverluste binnen 2 Jahren drastisch reduziert werden. So konnte der Wasserverbrauch um mehr als 50% reduziert werden.



3.1 Sorgsamer Umgang mit der Ressource Wasser, Projekt Laab im Walde 2017





Technologie und Umweltschutz

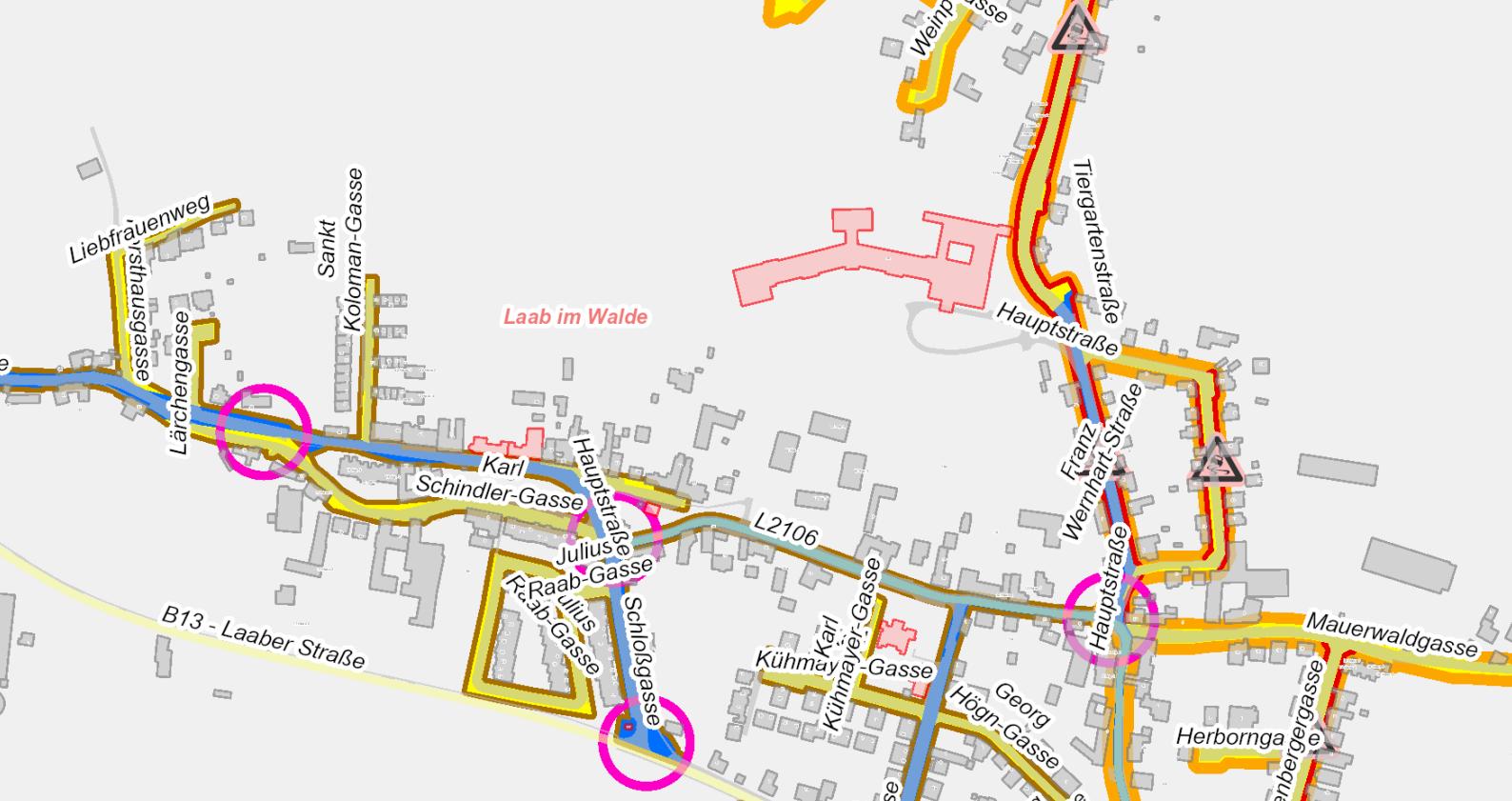
Laab im Walde nimmt hier eine Vorreiterrolle ein. Durch den Einsatz von moderner Steuertechnik haben wir einen besseren Überblick. So können die Prozesse kontinuierlich verbessert werden. Das schont unsere Umwelt und spart Kosten.

Elektronischer Akt

Durch die Einführung von Prozessmanagement und elektronischem Akt können eine Vielzahl verschiedener Ziele erreicht werden. Zum Beispiel eine Verringerung eines Organisationsaufwandes. Auch Arbeiten, welche doppelt durchgeführt werden, können durch Prozessmanagement aufgedeckt und beseitigt werden. Durch die Verkürzung der Durchlaufzeiten und eine Verringerung der Arbeitsschritte können Kosten eingespart werden. Ein weiterer Nutzen von Prozessmanagement ist eine Steigerung der Qualität durch eine Verbesserung der Prozesse und den Abbau von Fehlerquellen. Dadurch kann schneller auf Umweltveränderungen oder Kundenwünsche reagiert werden.

ELAK in der Verwaltung

Die komplette Buchhaltung und Verwaltung wurde auf den ELAK (elektronischer Akt) umgestellt. Die Dokumentation, Buchhaltung und Prozesse werden elektronisch abgewickelt.



10-15 Tonnen weniger Salz pro Jahr zum Schutz der Umwelt und den Tieren

Aufgrund der geringen Verkehrsfrequenz funktioniert der Winterdienst mit Salz und Auftaumittel nur unter dem Einsatz von großen Mengen an Taumittel. Die große Menge an Salz zerstört Straßen, Gebäude und gelangt in großen Mengen in die Umwelt, Kläranlage und ins Grundwasser. Ein neues Konzept für den Winterdienst reduziert den Einsatz von Salz und Taumittel deutlich. Als Streumittel wird primär ein spezieller Splitt eingesetzt. Der Einsatz des Streumittels erfolgt gezielt nach Gefahrenpunkten. Nur in Fällen von Eisregen oder besonderem Glatteis, kommt noch Salz und Taumittel zum Einsatz. Das Streugut wird rasch wieder durch die eigene Kehrmaschine eingekehrt. Der Salzverbrauch konnte so von 20 Tonnen auf 2-5 Tonnen pro Jahr reduziert

werden.

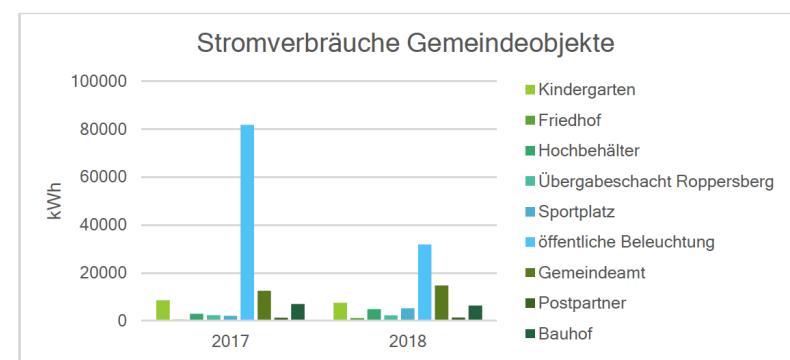


Alexander Aschauer: «Mir war es schon seit Langem ein Anliegen das Salz und Taumittel im Winterdienst zu reduzieren. Salz belastet unsere Gebäude, Straßen, Tiere und Umwelt.»



LED Umstellung

In den letzten Jahren wurde die Straßenbeleuchtung auf LED Technologie umgestellt. Die Umstellung und Umrüstung sorgt für weniger Stromverbrauch. Aber auch der Biorythmus von Mensch und Tier soll durch die neuen Lampen positiv beeinflusst werden. Schrittweise wurde das Servicelevel und die Sicherheit der Anlage durch neue Stromverteiler verbessert. Mit der Anzahl der LED Straßenbeleuchtung in Prozent und auch mit dem Servicelevel (Kataster, Dokumentation, Wartung und Wartungsplan) ist die Gemeinde Laab im Walde im Spitzenfeld unter den österreichischen Vergleichsgemeinden.

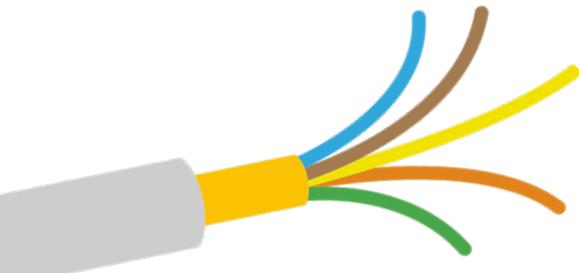


Die Tabelle zeigt die Kennzahlen der Stromverbräuche in der Gemeinde. Die Straßenbeleuchtung stellt in der Gemeinde den Hauptstromverbraucher dar. Die Kosten und auch die Energie und Umweltauswirkungen konnten durch eine durchgehende Umstellung auf LED Technologie deutliche reduziert werden. Die Tabelle zeigt das Jahr der Umstellung.



Umweltschutz und Internet

Glasfasernetze sind viel umweltfreundlicher als herkömmliche Technik. Künftig solle es auch nur mehr ein gemeinsames Netz für alle geben. Dies spart neben Kosten auch die Erhaltung von mehreren Netzen und trägt zu einem umweltfreundlichen Netz bei.



Auch beim Ausbau des Glasfasernetzes wurde kostengünstig und umweltschonend bei anderen Bauvorhaben mitverlegt. Größtenteils wurden Schächte mit einem hohen Holzanteil eingesetzt.

VIELE PRAKTISCHE VORTEILE



- Stabileres und schnelleres Internet.
- Einfacher Wechsel von Provider zu Provider und damit immer das beste Angebot nutzen.
- Der Kunde wählt zwischen verschiedenen Anbietern und wechselt ganz einfach. So wie beim Strom bezahlt man eine Netzgebühr und kann dann unabhängig den Stromanbieter wählen.
- Keine Probleme mehr mit Netflix oder anderen Streaming Diensten.
- Jedes Familienmitglied kann ungebremst 4K Filme streamen, aufwendige 3D Grafikspiele spielen und in hoher Qualität videotelefonieren.
- Stabilität für Berufstätige im Homeoffice inklusive ungebremster Videokonferenzen.
- Einmalig anschließen und keine weiteren teuren Technikerbesuche, weil ein anderes Kabel benötigt wird. Alle Provider bieten über unsere Glasfaserleitung an.
- Keine Brandauslösung durch Blitzeinwirkung. Ein Blitzschlag kann sich über Glasfaser nicht ausbreiten.
- Glasfasernetze brauchen viel weniger Energie und tragen so auch zum Umweltschutz bei.





Bienen- und Insekenschutz

Durch eine entsprechende ökologische und nachhaltige Bepflanzung der öffentlichen Grünräume, stehen für zahlreiche Insekten neue Lebensräume und ausreichend Nahrung zur Verfügung. Dieses Projekt wurde auch 2020 fortgeführt und mit der Unterstützung zahlreicher freiwilliger Helfer konnten weiter Grünflächen ökologisch umgestaltet werden.

Bürgerinnen und Bürger wurden mit der Kampagne „Wir für Bienen“ dazu aufgefordert im eigenen Garten aktiv zu werden. Der Schutz der Artenvielfalt beginnt bei uns selbst. Im eigenen Garten und durch unser Verhalten können wir viel für die Natur tun. Mit der Kampagne „Wir für Bienen“ des Landes NÖ

und der Landwirtschaftskammer NÖ wird der Fokus auf die Biodiversität in unserem Bundesland gelegt.





Flur- und Bachreinigung

Eine ganze Woche stand pandemiebedingt im Zeichen der Flurreinigungsaktion in unserer Gemeinde. Warnwesten, Schutzhandschuhe und Müllsäcke konnten im Gemeindeamt abgeholt werden. Zahlreiche Laaberinnen und Laaber nahmen trotzdem an dieser Aktion teil und sammelten den Müll im Gemeindegebiet. Als Dankeschön für die Unterstützung spendierte die Gemeinde jedem Teilnehmer einen 5€ Gutschein, der beim Nahversorger eingelöst werden konnte.

Wir danken auch all jenen die täglich auch außerhalb der Flur- und Bachreinigung Müll sammeln. Herzlichen Dank!



UNSER GEMEINDEWALD

Über den Gemeindewald

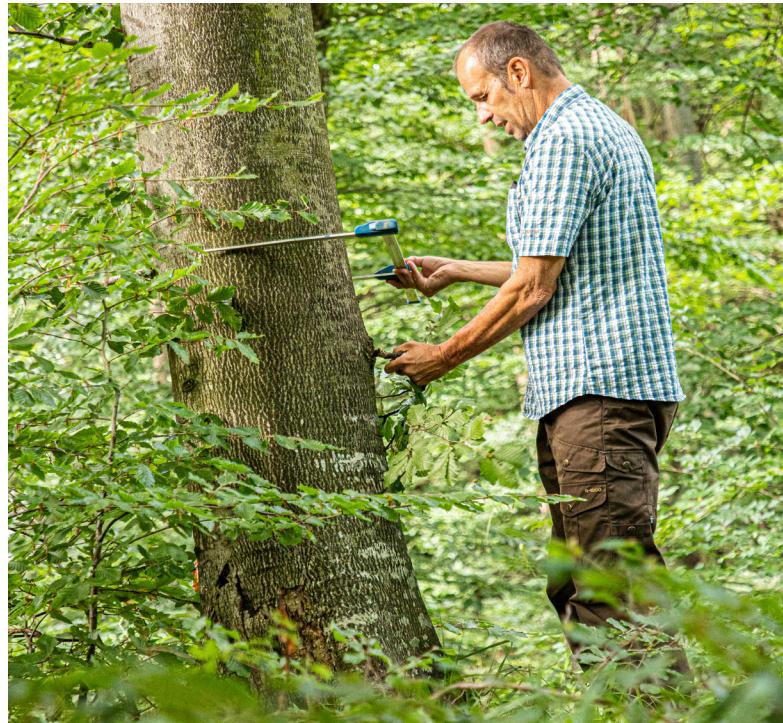
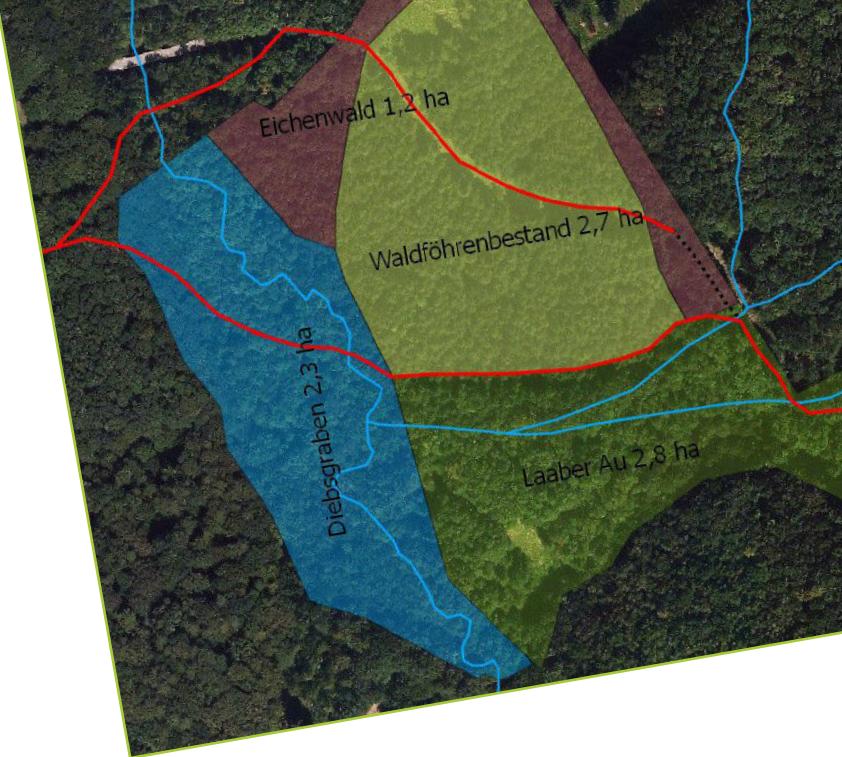
Dieser größere Teil hat eine Fläche von ca. 25 ha und grenzt im Westen an den Wald der Gemeinde Breitenfurt. Der Gemeindewald gliedert sich in drei große und eine kleine Abteilung: Wirtschaftswald (10,5 ha)-Eichenmischwald (9,1 ha)-Brennholzwald (4,7 ha)-Hauptgraben (0,5 ha). Der zweite Teil des Waldes der Gemeinde Laab ist mit etwa 9 ha der „Diebsgrabenwald“. Der Diebsgrabenwald gliedert sich in vier Gebiete: Waldföhrenbestand-Diebsgraben-Laaber Au-Eichenwald. Die vorkommenden Baumarten sind hauptsächlich Schwarzerle, Esche, Pappel, Weide, Waldföhre, Lärche, Fichte, Birke, Eiche und Hainbuche. Die natürlichen Waldgesellschaften sind der Schwarzerlen-Bacheschen-Wald und der Eichen-Hainbuchenwald.

Waldwirtschaft

Es werden keine Kahlschläge durchgeführt, sondern nur einzelbaumweise die Bedränger der seltenen Baumarten entfernt. Kleinflächige Eingriffe (Radius ca. 30 m) zur Förderung der Verjüngung sind nur bei der Buche (starkes Kronenwachstum) notwendig. Der Nadelholzanteil ist mit fast 25% in einer Laubwaldgesellschaft zu hoch und wird in den nächsten Jahren reduziert.

Neue Waldschutzgebiete beschlossen

Die Laaber Au und der Diebsgraben werden zusammengelegt und als Naturwald (Schwarzerlen-Bacheschenwald - 2 % Vorkommen in NÖ, angrenzend an das Kerngebiet Dorotheerwald) belassen. Im Eichenwald werden maximal verjüngungseinleitende Maßnahmen ergriffen, d.h. Reduzierung der Hainbuchen (Brennholz), sowie eine vorsichtige Auslichtung des Altbestandes zur Verjüngungseinleitung.



FERIENSPIEL - BILDUNG VOGELSCHUTZPROJEKT

Jedes Jahr steht ein Naturschutzprojekt am Plan. Kinder und Jugendliche für den Umweltschutz aktivieren. So engagieren sich schon die Jüngsten für den Umweltschutz.





HABICHTSKAUZ

Gemeindeförster Gehard Niese errichtete mit der veterinär medizinischen Universität besondere Nistkästen für den Kauz.

Der Habichtskauz

In den meisten Nachbarstaaten gab und gibt es den Habichtskauz. Nur in Österreich durfte, vor allem durch die Jagd im Wienerwald (Jagdgründe des Hochadels), diese große Eule schon im 19. Jahrhundert verschwunden sein. Die letzte bekannte Brut wurde in Kärnten 1955 dokumentiert. Seitdem gilt der Habichtskauz in Österreich als ausgestorben. Durchgeführt wird dieses Projekt seit 2009 durch das Institut für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Die Hauptgebiete des Projektes sind der Biosphärenpark Wienerwald und das Wildnis Gebiet Dürren Stein. Nach 10 Jahren erweist sich das Auswilderungsprogramm als sehr erfolgreich. Ausgesetzt wurden etwa 330 Jungvögel (Stand 2018) und in freier Wildbahn konnten rund 170 Jungvögel (2019) in den Nistkästen (>400) vorgefunden und beringt werden. Derzeit schätzen die Wissenschaftler, dass etwas mehr als 20 Brutpaare in Österreich erfolgreich brüten.

Projekt mit veterinärmedizinischen Universität Wien

DI Gerhard Niese hat, als Gemeindeförster Kontakt zum Projektleiter Dr. Richard Zink aufgenommen. Kurze Zeit später wurde von diesem ein spezieller Brutkasten im Laaber Klostergemeindewald montiert. Im Frühjahr blieb der „Uni-Brutkasten“ unbesetzt, der „Laaber Kasten“ wurde von einem Waldkauzpaar besiedelt. Aus dieser Brut ents



tammen 5 junge Waldkäuzchen. Im Winter 2019 wurde ein dritter Brutkasten (umfunktionierter hohler Weidenstamm) in der Nähe des Kerngebietes Dorotheerwald montiert. Förster, Kinder und Freiwillige bauen kontinuierlich Brutkästen. Mittlerweile werden 86 selbstgebaute Brutkästen betreut. In der Saison 2019 wurden mehr als 90 % der Kästen angenommen. Von den Vogelarten ist die Kohlmeise mit 80 % am häufigsten vertreten gefolgt von der Blaumeise und dem Kleiber mit jeweils 10 %. Durch die regelmäßigen Kontrollgänge konnte festgestellt werden, dass etwa 300 Jungvögel die Brutkästen verlassen haben.





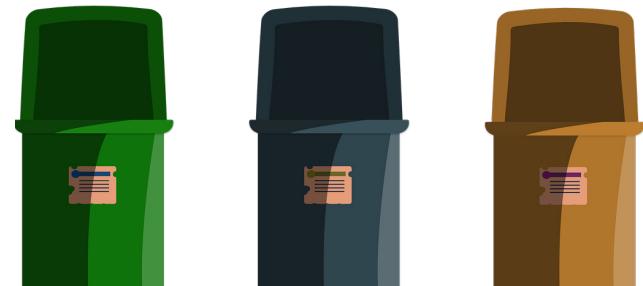
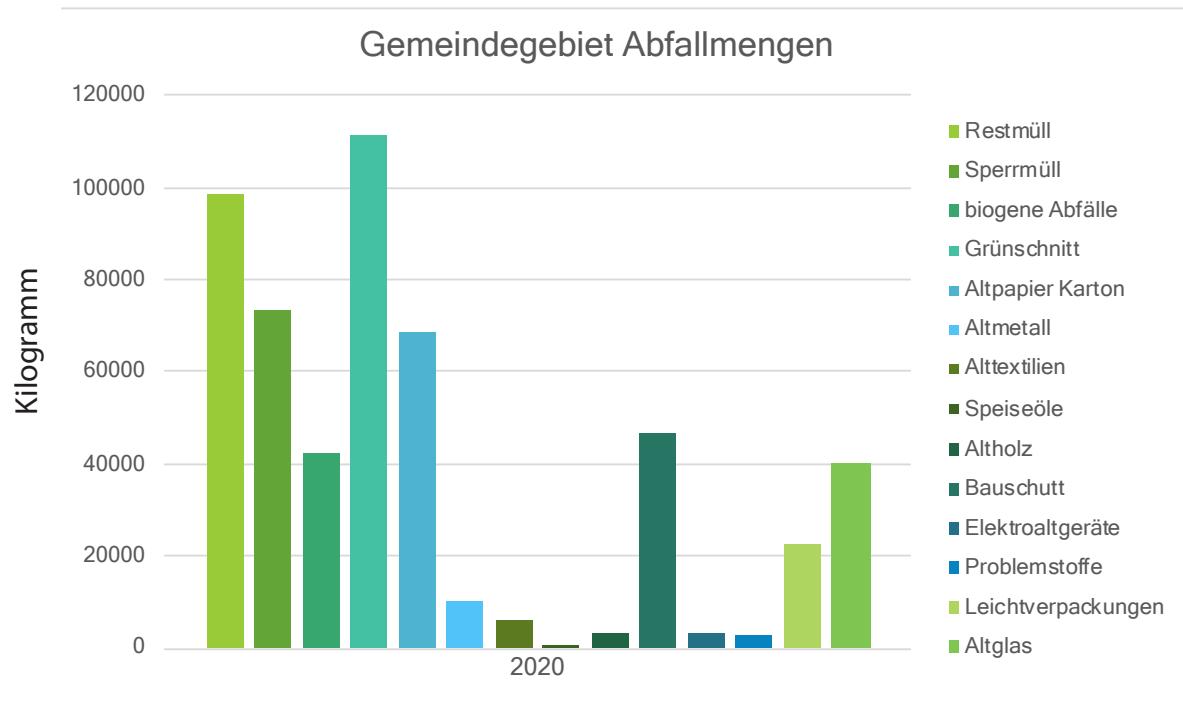
Freiwillige Feuerwehr

Ankauf eines neuen Fahrzeuge für die Feuerwehr Laab im Walde. Um Umweltgefahren und andere Gefahren besser und schnelle abwehren zu können.

Kennzahlen

KENNZAHLEN WERTSTOFFSAMMLUNG

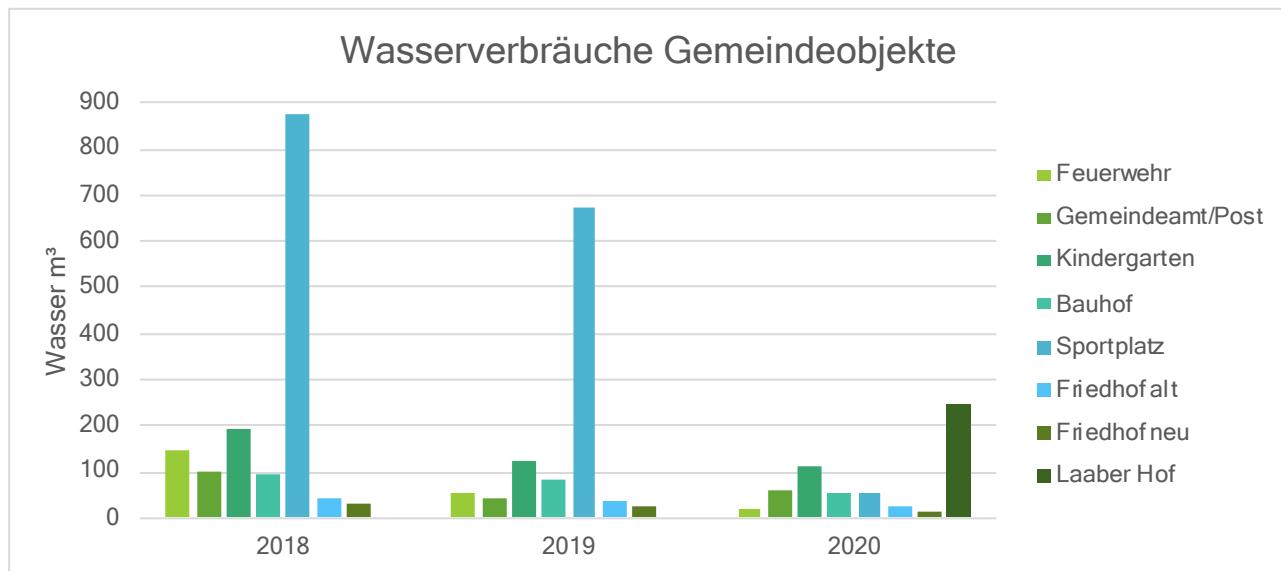
Für unsere Gemeinde sind vor allem jene Abfälle von Bedeutung, die am Wertstoffsammelzentrum und den Sammelinseln von den Bürgerinnen und Bürgern entsorgt werden. Die an unseren Standorten produzierten Abfälle sind aufgrund der gerin- gen Mengen von untergeordneter Bedeutung.



KENNZAHLEN WASSERVERBRAUCH

Durch sukzessive Erneuerung der Wasserleitungsinfrastruktur und Leckortungen konnten die Wasserverluste auf 10% reduziert werden. Dadurch konnte der Großteil des Trinkwassers wieder dem

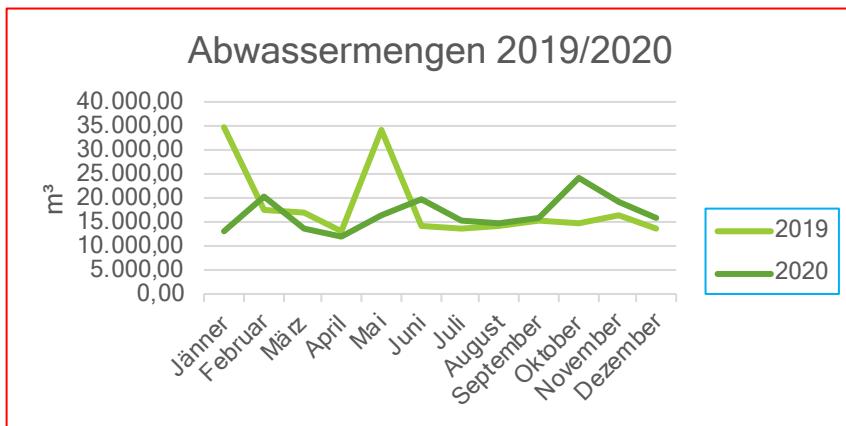
Endverbraucher zur Verfügung gestellt werden. Pro Jahr ist mit einer durchschnittlichen Ersparnis von 60.000 € zu rechnen.



KENNZAHLEN ABWASSER

Bereits im Jahr 1992 wurde mit Breitenfurt der Abwasserverband Breitenfurt/ Laab im Walde gegründet. Die dort gereinigten Abwässer stammen zu durchschnittlich 16-18% aus unserer Gemeinde. Wie in vielen Gemeinden wurde der Abwasserkanal als Mischwasserkanal angelegt. Neben den Brauchwässern wird auch das Regenwasser über

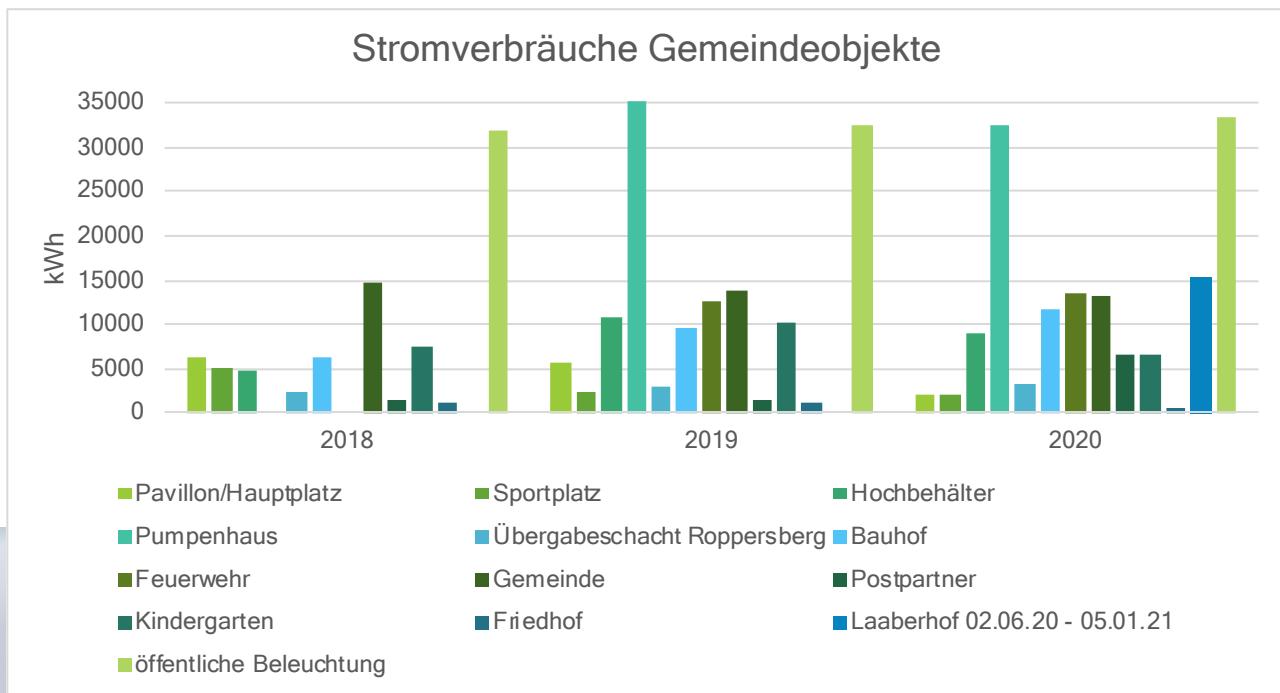
den Kanal abgeleitet. Daher ergeben sich in einzelnen Monaten mit sehr starkem Niederschlag oder Schmelzwasser die deutlich größeren Mengen. Die in den gemeindeeigenen Objekten anfallenden Abwässer sind Aufgrund der geringen Mengen von untergeordneter Bedeutung.



KENNZAHLEN STROMVERBRAUCH

Durch die Umrüstung unserer Straßenlaternen mit einem neuen LED-Leuchtmittel wird nicht nur der Umwelt ein Dienst geleistet, sondern auch kräftig an den Stromkosten gespart. Im Zuge des Projektes wurden ein Anlagenbuch der Straßenbeleuchtung erstellt und die Sicherheitseinrichtungen überprüft. Die Lichtpunktförderung für die Umstellung

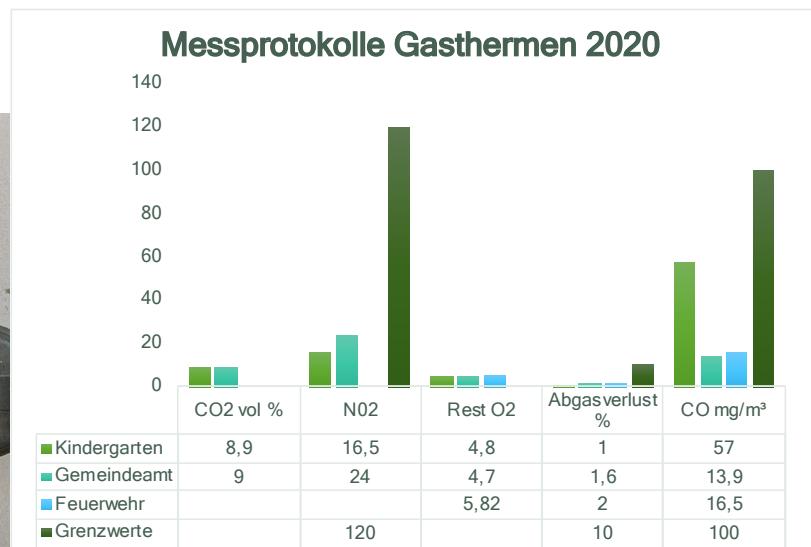
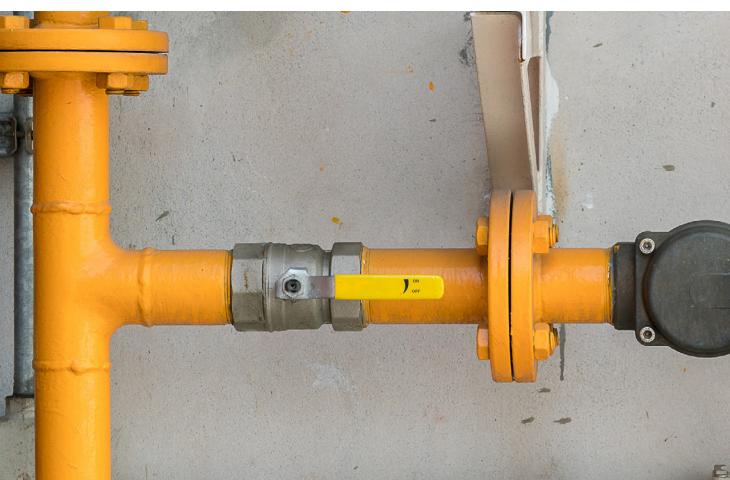
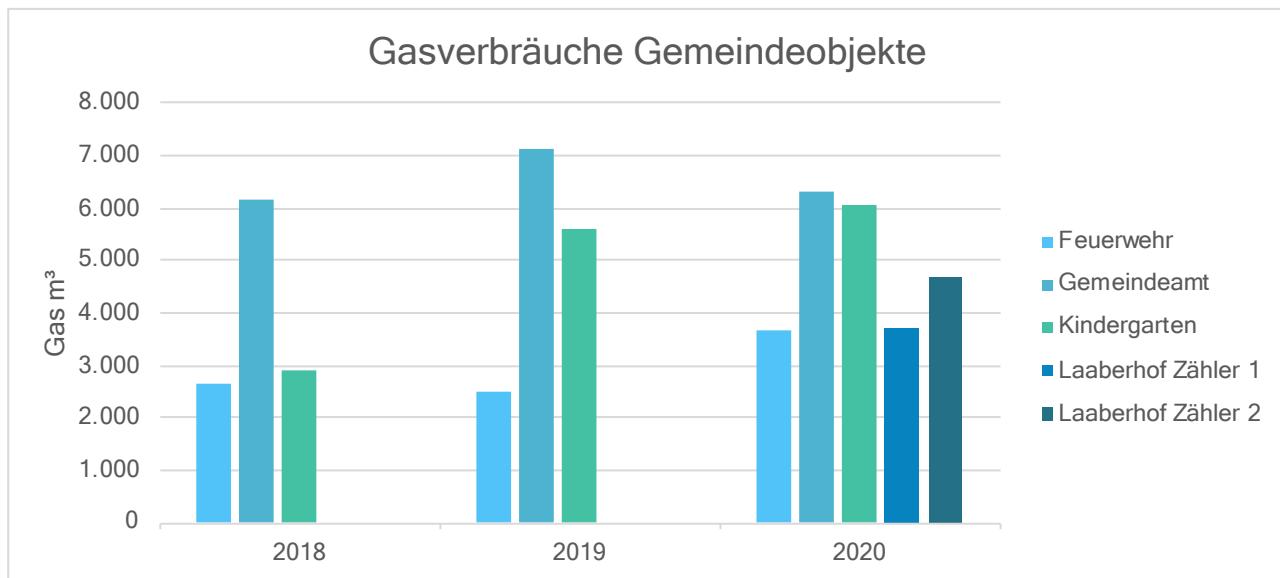
der Straßenbeleuchtung auf LED lief Ende September aus. Durch den Ausbau des Glasfasernetzes und die Inbetriebnahme der POP Station beim Gemeindeamt kam es zu einem erhöhten Strombedarf beim Zählpunkt Postpartner.



KENNZAHLEN GASVERBRAUCH

Durch die regelmäßige Wartung der Gasthermen in den drei gemeindeeigenen Gebäuden konnte sowohl die Effizienz als auch die Emissionen deutlich

unter den vorgegebenen Grenzwerten gehalten werden. Die Zähler des neuen Objektes Laaberhof wurden in die Grafik übernommen.



UNSERE KERNINDIKATOREN 2020

Kernindikatoren 2020		gesamter direkter Verbrauch	davon aus erneuerbarer Energie
INPUT			
Energieeffizienz	Strom ohne Öffentliche Beleuchtung	117 MWh	72%
	Strom Öffentliche Beleuchtung	33 MWh	72%
	Strom Eigenproduktion	noch nicht bekannt	100%
	Gas	24 MWh	0%
Materialeffizienz	Papier	249 kg	n.a.
	Reinigungsmittel	< 150 kg	n.a.
	Streusalz	5 t	n.a.
	Streusplitt	45 t	n.a.
Wasser		736 m ³	n.a.
Treibstoffe	Benzin (für Kleingeräte Aspen)	0,103000 t	0%
	Diesel	3 432 l	0%
Motoröl	Motoröl	< 20 l	0%
OUTPUT			
CO2 Emissionen	Strom	79 t	
	Gas	5 t	
	Treibstoffe	9 t	
Abfall	Restmüll	3 120 l	
	Essensreste Kindergarten	935 l	
	Altpapier	5 000 l	
	Kunststoffverpackungen	< 20 kg	
	gefährlicher Abfall	< 10 kg	
Abwasser		472 m ³	
biologische Vielfalt			
biologische Vielfalt	Gemeindewälder	329 058 m ²	
	Grünland	133 003 m ²	
	Bebaute Fläche/Bauland	18 733 m ²	

Die Daten werden in der Energiebuchhaltung der Gemeinde erfasst. Für Gemeinden relevante Kennzahlen und Vergleiche sind im Monitoring System der Gemeinde zu finden
Werte aus 2020.

Unsere Ziele

„Was wir noch erreichen wollen“

UNSERE ZIELE

■ Ausbau der erneuerbaren Energie

PV-Anlagen auf öffentlichen Dächern

■ e-Ladestation

Schaffen einer Ladestation für E-Bike und Fahrzeuge.

■ Umwelt-Dashboard

Veröffentlichung von Umweltdaten auf der Gemeindehomepage

■ Grünflächenmanagement

Förderung von Naturschutzmaßnahmen auf Wiesen- und Waldflächen

■ Optimieren des Sicherheitsmanagements

Liste prüfpflichtiger Arbeitsmittel regelmäßig aktualisieren

■ Förderung des Radverkehrs

Ausbau des Radwegs, Schaffen von Abstellflächen;

■ Bevölkerungsbeteiligung und Bildung

Einbindung der breiten Bevölkerung in den EMAS Prozess.

■ Förderung der Biodiversität

Weitere Natur im Gartenprojekte Veranstaltungen zu den Themen Artenvielfalt und Boden



WEITERER AUSBAU ERNEUERBARE ENERGIE

Bei gemeindeeigenen Gebäuden sollen künftig bei Umbau oder Sanierungmaßnahmen eine PV-Anlage nachgerüstet werden und weitere klimafreundliche Maßnahmen gesetzt werden. Unter anderem stehen auch die Heizungsanlage der gemeindeeigenen Gebäuden auf dem Prüftand. So soll in den kommenden zwei Jahren für alle Gebäude der Gemeinde ein Konzept zur Nutzung von erneuerbaren Energie erarbeitet werden.

Schrittweise werden diese Maßnahmen dann umgesetzt.

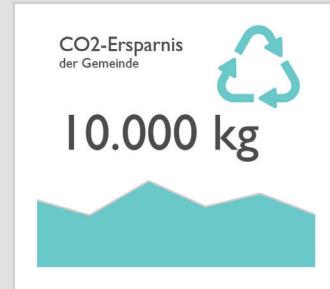
PV-Anlage Pumpwerk:
Energie 4123,33 kWh /Jahr
Gesamt Energie: 17,36 MWh
CO2 Red. pro Jahr 2180kg
CO2 Red. Gesamt: 9197 kg





e-Ladestationen ausbauen

In der Gemeinde sollen e-Ladestationen geschaffen werden. Ziel ist es das Laden von Fahrzeugen, E-Bikes zu ermöglichen.



Laab Tiergartenstraße

10.11.2019
17:33 Uhr

Linie	Ziel	Abfahrt
253	Wolfsgraben Kirche	2 min
253	Wien Liesing	18:19 Uhr
253	Tullnerbach-Pressbaum Bahnhof	18:35 Uhr
253	Wien Liesing	19:19 Uhr
253	Wolfsgraben Kirche	19:35 Uhr
253	Wien Liesing	20:18 Uhr
253	Tullnerbach-Pressbaum Bahnhof	20:35 Uhr
253	Wien Liesing	21:17 Uhr
253	Wolfsgraben Kirche	21:34 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN Übersicht

- Gemeindeamt
- Postpartner schließt in 15 min
- Wertstoffsammelzentrum

Termin und Raumplaner Planen und Buchen von Räumen

SUN	MON	TUE	WED	THU	FRI	SAT
27	28	29	30	31	1	2
30.10.2019 10:00 your meeting with John						
3	4	5	6	7	8	9
			4.10.2019 your meeting with John			
10	11	12	13	14	15	16
11.10.2019 10:00 11.10.2019 10:00			4.10.2019 your meeting with John			16.10.2019 10:00
17	18	19	20	21	22	23
		10.10.2019 10:00 10.10.2019 10:00				
24	25	26	27	28	29	30
1	2	3	4	5	6	7

Windrichtung



Wetterdaten



Wasserversorgung

Müllabholung

Umwelt-Dashboard

Datenqualität verbessern

Geplante Maßnahmen: Die Daten und Sensoren sollen in den Gemeindegebäuden und Anlagen verbessert werden. Hier kommt eine neue Datenbank zum Einsatz.

nach den Bedürfnissen unserer Nutzer ausgebaut werden. Hier werden künftig Umweltdaten wie zB. Strom aus Photovoltaikgewinnung, Kennzahlen von Straßenbeleuchtung und Einrichtungen, Trinkwassermengen und ein Bachmonitoring dargestellt.

Umwelt-Dashboard ausbauen

Geplante Maßnahmen: Auf unser Homepage gibt es ein «Infozentrum», das sogenannte Dashboard. Auf dieser Seite wollen wir dir künftig wichtige Daten im Überblick darstellen. Dieses Board ist gerade in Entwicklung und wird auch kontinuierlich verbessert. Derzeit haben wir ein ganz einfache Dasboard angelegt und online gestellt. Dieses soll schrittweise



Schutz von Wiesen-, Grün- und Waldflächen

Der Schutz unserer Natur ist uns wichtig. In den nächsten Jahren wollen wir miteinander ein Konzept ausarbeiten, um unsere Wiesen, Bäume und Wälder noch besser zu schützen. Mit der Bevölkerung, den Landwirten und Profis aus dem Umweltbereich wollen wir hier die Entwicklung von biologischen und naturnahen Landwirtschaften fördern und unterstützen. Aber auch der Schutz und die Artenvielfalt auf unseren Wiesen und Wäldern wollen wir unterstützen. Die nachhaltige Bewirtschaftung und der Schutz der Artenvielfalt spielt für uns eine große Rolle. Damit wollen wir unseren Beitrag für uns und unsere nächsten Generationen leisten.



Ausbildung zum Bodenschutzbeauftragten

Bürgermeister Dr. Peter Klar absolvierte den Lehrgang «Bodenschutzbeauftragter» des Klimabündnisses.

OPTIMIERUNG DES SICHERHEITSMANAGEMENTS

Persönliche Schutzausrüstung verbessern

Geplante Maßnahmen: regelmäßige Mitarbeiter-schulungen/Unterweisung der Verwendung zum richtigen Einsatz der Schutzausrüstung

Optimierung des Einsatzes von Chemikalien

Geplante Maßnahmen: Verbesserung der Kennzeichnungen, sowie Mitarbeiter-schulungen zum Thema Gefahrenstoffe und Chemikalien.

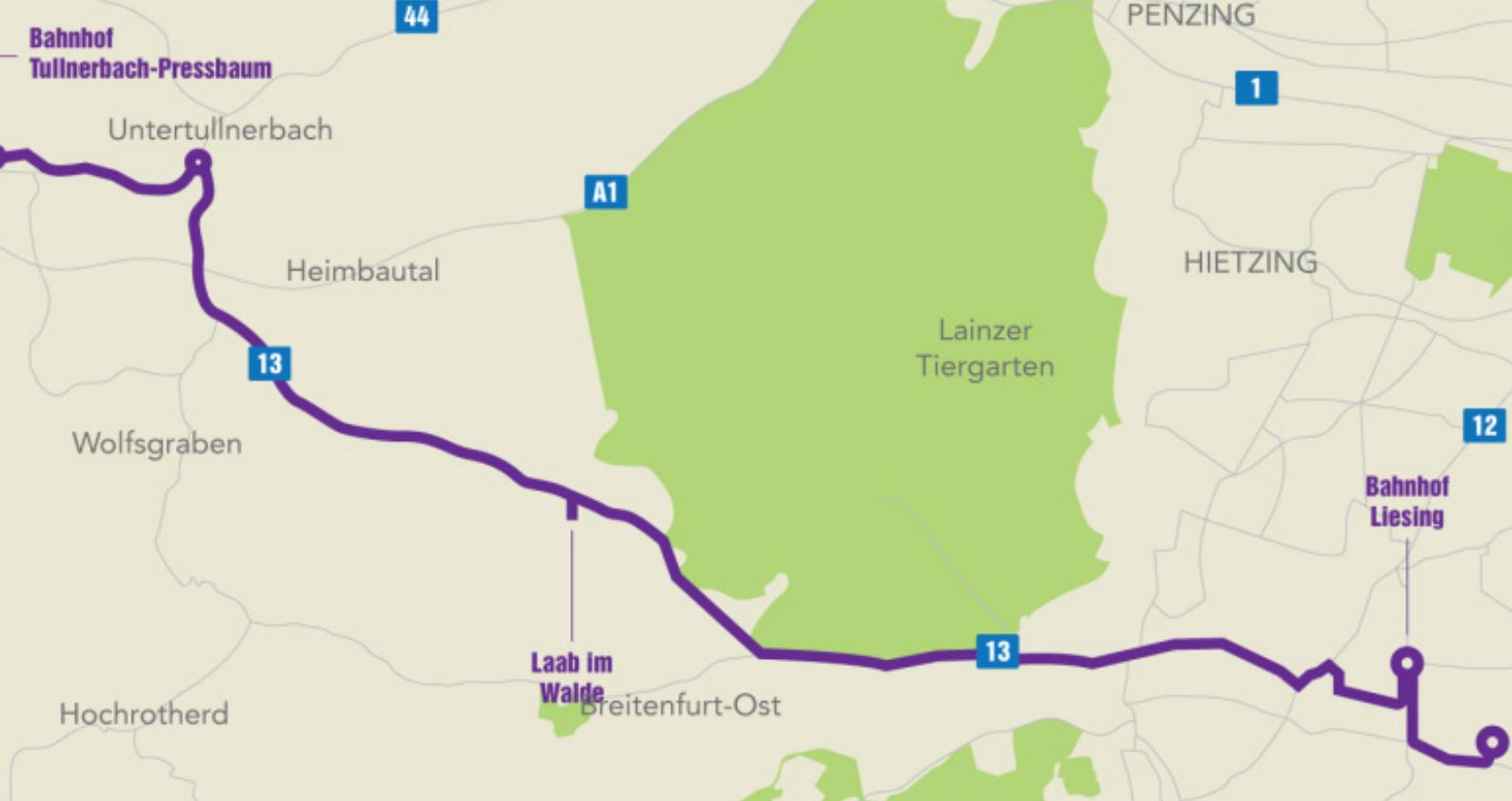
Ausreichende Erstversorgung bei Notfällen gewährleisten

Geplante Maßnahmen: Anzahl der Ersthelfer optimieren/ Erste Hilfe Koffer an allen Standorten bereitstellen

Ausbau des Internen Kontrollsysteams

Geplante Maßnahme: Fortführen und erweitern des Internen Kontrollsysteams. Dies soll die Sicherheit für alle in der Gemeinde erhöhen. So können die Aufgaben auch besser erfüllt und aufgeteilt werden. Es können die Umweltauswirkungen auch besser erfasst und überwacht werden.





Mobilität verbessern

In den letzten Jahren wurden von Seiten der Gemeinde bereits zahlreiche Anstrengungen zur Reduktion des Individualverkehrs unternommen. Die Anbindung soll verbessert werden.

Nachtaxi/Nachtbus:

Geplante Maßnahmen: Zur Verbesserung der Anbindung soll mit den Nachbargemeinden ein Konzept für die Anbindung der Gemeinden erarbeitet werden.

Radwegausbau:

Geplante Maßnahmen: Zur Verbesserung der Anbindung soll die Ausweitung von sicheren Radwe-

gen zu steigern. Der zunehmenden Nutzung von E-Bikes soll durch den Bau einer E-Tankstelle sowie Schaffung sicherer Abstellmöglichkeiten Rechnung getragen werden. Hier soll im kommenden Jahr ein Konzept mit den Nachbargemeinden erfolgen. Langfristig sollen die Radwege ausgebaut werden.



EMAS

EMAS weiter verbreiten

Umweltthemen sollen der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Durch die bessere Transparenz der Maßnahmen der Gemeinde sollen auch private Personen und Firmen aufmerksam gemacht werden. So können auch Firmen und private Personen Einblick nehmen und sich Ideen für ihre Umsetzung holen.

Bildungsangebote

Geplante Maßnahme: Das Bildungsangebot soll um EMAS erweitert werden. EMAS soll in den Bildungsangeboten mehr Platz einnehmen.

Ausweitung von EMAS

Geplante Maßnahme: Auch die Betriebe der Gemeinde, Vereine und Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sollen in die Prozesse EMAS eingebunden werden.

Berichtwesen verbessern

Geplante Maßnahme: EMAS sollen künftig noch besser auf der Homepage kommuniziert werden.



Bildungsmaßnahmen stärken

Bereits jetzt finden regelmäßig Veranstaltungen zum Thema Gesundheit, Natur und Umwelt statt. So findet jährlich auch eine Heilkräuterwanderung und das Ferienspiel statt. Auch im NÖ Landeskindergarten gibt es immer wieder Aktionen für den Umweltschutz. In den kommenden Jahren wollen wir die Angebote für alle Altersgruppen erweitern. So ist es unser Ziel, auch weiterführende Kurse und Ausbildungen auf diesem Sektor anzubieten.



Das Projekt «Gemeinschaftsgarten» bietet die Möglichkeit sich untereinander zu vernetzen und voneinander zu lernen.



UNSERE AUSZEICHNUNGEN

Zahlreiche Auszeichnungen erhielt die Gemeinde Laab im Walde für ihren Beitrag rund um den Umweltschutz. Wir möchten hier allen Bürgerinnen

und Bürgern, aber auch den Betrieben, Vereinen, der Verwaltung und den politischen Mandataren für ihren Einsatz danken!



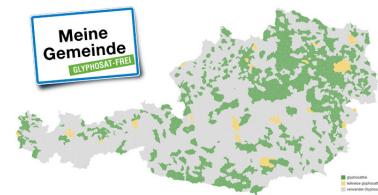
KLIMABÜNDNIS

Klimabündnis Österreich ist das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerks Österreichs und setzt Projekte in den Bereichen Mobilität, Bildung, Bewusstseinsbildung, Vernetzung und Schulung ein.



BODENBÜNDNIS

Das Bodenbündnis ist ein Zusammenschluss europäischer Städte, Gemeinden und Regionen. Diese haben sich zum Ziel gesetzt, aktiv für einen nachhaltigen Umgang mit Böden einzutreten



GLYPHOSATFREI

Die Gemeinde verzichtet auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Pestiziden und chemisch-synthetische Dünger. Die Gemeinde ist somit auch völlig glyphosatfrei.



BIOSPÄRENpark

Ziel eines Biosphärenparks ist es, die Natur zu schützen, wo Lebensräume und Arten diesen Schutz brauchen.



ENU-KOOPERATION

Miteinander aktiv werden. Die Gemeinde Laab im Walde kooperiert mit der eNu.



NATUR IM GARTEN

Die Gemeinde Laab im Walde erhielt die Auszeichnung zur «Natur im Garten - Gemeinde». Das Bekenntnis zum biologischen Pflanzenschutz. Die Gemeinde hat sich verpflichtet, naturnahe und lebenswerte Grünräume zu schaffen.

VALIDIERUNG

Die vorliegende Umwelterklärung wurde im Rahmen der Begutachtung nach EMAS-VO von einem

externen Gutachter geprüft.



Der Nachweis der Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) wurde, wie in der Umwelterklärung angegeben, im Zuge der Begutachtung erbracht.

Gemeinde Laab im Walde
Schulgasse 2
2381 Laab im Walde
Österreich

Geltungsbereich
NACE Code B4.11-0
Gemeindeverwaltung

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden.
- Das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen.
- Die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Registrier-Nr. der Gültigkeitserklärung AT-E-1520023
Auditbericht-Nr. ZER1727

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung ist bis Dezember 2022 fällig.
Jährlich wird eine für gültig erklärte, aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht.

A handwritten signature in black ink that reads 'Thomas Reautschnigg'.

DI Thomas Reautschnigg
Leitender Umweltgutachter

A handwritten signature in black ink that reads 'Hans Strauß'.

Dr. Hans Strauß
Leiter der Umweltgutachterorganisation
Umweltgutachterorganisation
EMAS Zulassungsnummer: AT-V-0026
TÜV NORD Austria GmbH
Diefenbachgass 35
Wien, 2021-09-20
www.tuev-nord.at

Anmerkung: Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



Mitmachgemeinde

“

Es braucht einen ganzen Ort, um unsere Zukunft und unser Leben zu gestalten. Mitmachen und ein offener Umgang mit Ideen sind ein wichtiger Teil davon. Denn eines ist klar: Unsere Gemeinde lebt von Menschen, die sich aktiv einbringen.

DR. PETER KLAR
BÜRGERMEISTER

